

sicht des Hiob Magdeburg von 1558 noch auf der Dillichschen, aus dem Ende des 16. Jahrhunderts, auf denen beiden die Stelle, auf dem es steht, noch als unbebaut erscheint. Es entstand anscheinend erst im 18. Jahrhundert, hatte elf Fenster Front, im Erdgeschoß drei Tore von barocker Gestaltung; von diesem führte das mittlere in einen gangartigen Raum, die seitlichen in Speicher, deren Decke eine mittlere Holzstützenreihe trug. Über dieser befanden sich in drei Geschossen (Fig. 311) Lagerräume von 3,3 und 3,1 m Höhe und ein Mansardendach mit drei weiteren Schüttböden.

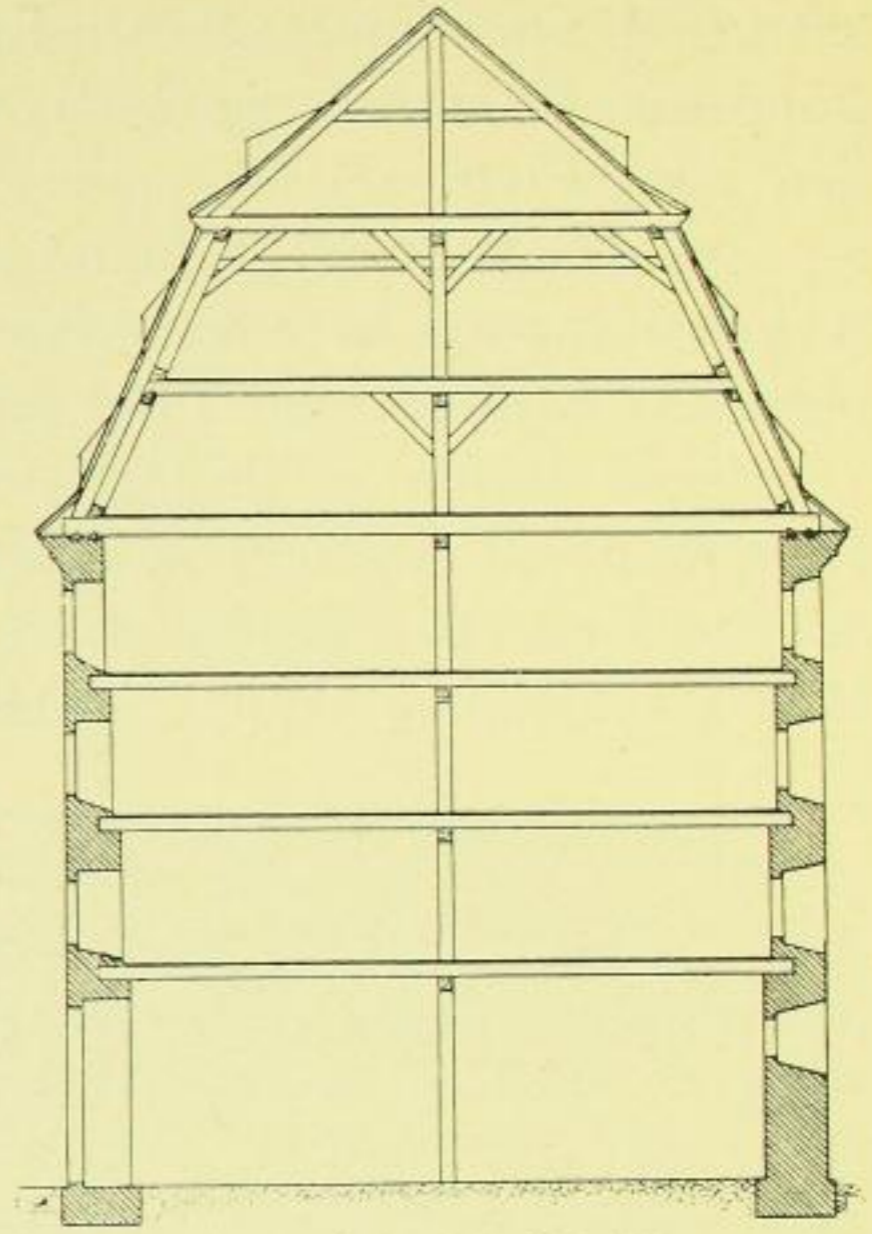


Fig. 311. Getreide-Schütthaus, Querschnitt.

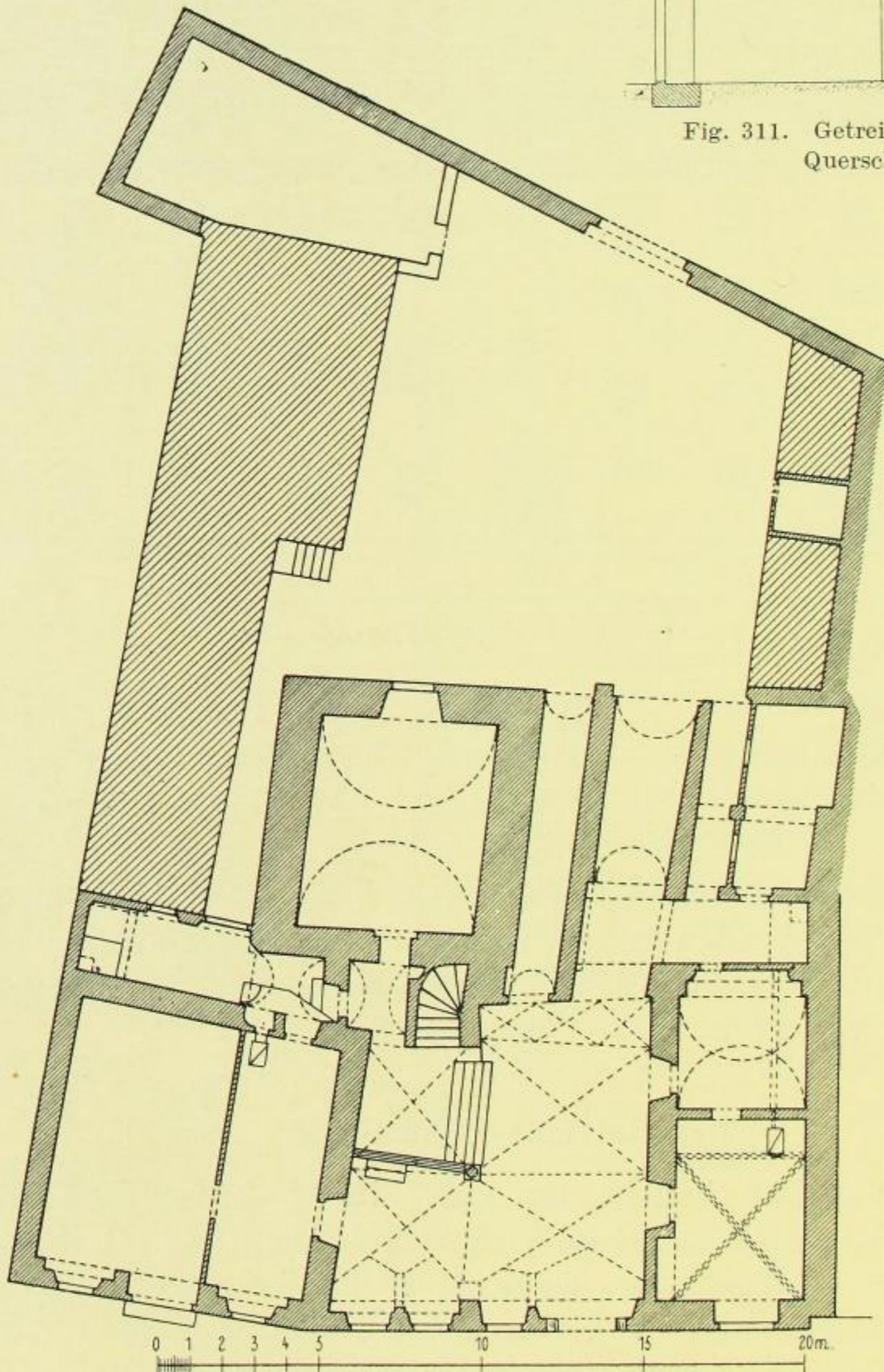


Fig. 312. Hauptsteueramt, Grundriß.